

Öblarn aktiv

29. Jahrgang/September 2006/Nr. 111

Ortszeitung der **ÖVP** für ALLE Öblarner

Nationalratswahl 2006

Am 1. Oktober 2006 sind wir wieder einmal aufgefordert unseren Bundeskanzler zu wählen. Wie schon bei verschiedenen Wahlgängen beobachtet, kann man nie behaupten, dass nicht jede Stimme zählt. Jeder einzelne Wähler kann mit seiner einzigen Stimme ungeheure Veränderung in der Führung Österreichs bewirken.

Dass unser amtierender Bundeskanzler Dr. Wolfgang Schüssel mit seiner Mannschaft die hervorragende Führung schon einige Jahre unter Beweis gestellt hat, liegt wohl auf der Hand.

Um weiterhin wirtschaftlich ein gutes und lebenswertes Österreich zu sein, muss bei dieser Wahl eine rot-grüne Koalition verhindert werden.

Um sich auszumalen wie diese Konstellation Österreich weiterbringen würde, brauchen wir nur zu unseren Nachbarn nach Deutschland blicken. Dieses Land ist wirtschaftlich am Boden und wird Jahre brauchen um wieder an die guten Jahre von früher anzuschließen. Die SPÖ hat ihren Wahlkampf mit einigen Lügen begonnen:

SPÖ-Lüge 1: Die ÖVP wird Schulgeld einführen.

Die Wahrheit: Schulgeld kommt für die ÖVP nicht in Frage – das wurde mit den Stimmen der SPÖ in der Verfassung verankert. Die SPÖ lügt hier bewusst.



Besuch von Bundeskanzler Dr. Wolfgang Schüssel in Liezen – im Bild mit Bürgermeisterkandidat Franz Zach und Gattin Anita.

SPÖ-Lüge 2: Die ÖVP wird eine Pkw- Maut einführen.

Die Wahrheit: Es wird keine PKW-Maut geben. Im Gegenteil: Die Bundesregierung hat in den vergangenen Jahren so viel für die Pendler getan wie nie zuvor (z.B. Kilometergeld und Pendlerpauschale erhöht) und wird das auch weiterhin tun.

SPÖ-Lüge 3: Die ÖVP wird das Wasser verkaufen.

Die Wahrheit: Ein Ausverkauf des Wassers kommt nicht in Frage. Einzig und allein die Steiermark exportiert Wasser ins rote Wien. Natürlich will die SPÖ mit diesen Anschuldigungen von ihren eigenen Problemen ablenken, dabei sollten sie sich an ihrer eigenen Nase nehmen und ihren BAWAG-ÖGB-Sumpf endlich trocken legen.

Die SPÖ-Spitze hat jedenfalls Erklärungsbedarf:

Wie viele Millionen verschlingt dieser rote Schmutzkübel und woher stammt das Geld? Der Verdacht, dass es Geldflüsse zwischen ÖGB und SPÖ gegeben hat, ist nämlich immer noch nicht widerlegt!

Jedoch – was diesen BAWAG-Skandal betrifft, muss ich zugeben: diese Beträge in Millionenhöhe sind für mich als normaler Angestellter nicht mehr nachvollziehbar. Es ist für mich unvorstellbar, dass solche Beträge einfach nur verschwendet werden können. Allein diese Punkte zeigen auf, dass Österreich mit einer SPÖ-(Grüne) Regierung nicht existieren kann.

Daher gibt es am 1. Oktober 2006 nur eine Entscheidung beim Wahlgang. Unser gut bewährter Bundeskanzler Dr. Wolfgang Schüssel, ÖVP, Liste 1, hat die Stimme von uns allen verdient!

ÖVP

Ihr persönliches ÖBLARN AKTIV ist auch als E-PAPER erhältlich, ebenso der NEWS-LETTER aus dem Gemeinderat. Bitte um Bekanntgabe neuer oder geänderter E-Mail-Adressen! vpoeblarn@gmx.at

..... Aus dem Inhalt

Ist Parteipolitik wichtig?	2	Feuerbrand betrifft alle	8
Ganz Öblarn für blöd verkauft!	3	Versteckte Winkel	9
Ohne Fundament geht nichts	4	Walchenherrgott in neuem Glanz	10
Bauernrätsel	4	Aufest 2006 – Rückblick	12
ÖVP-Frauenbewegung	5	Gebürtige Öblarner: Karl Fuchs	14
Recht beraten	6	Dank und denk	16



Muss ein Vorschlag oder eine Idee von einer anderen Partei immer schlecht sein, bevor überhaupt darüber nachgedacht oder diskutiert wird?

Von Franz Zach jun., ÖVP-Ortsparteiobmann

Ist Partei-Politik wichtig?

Grundsätzlich ist Parteipolitik wichtig, wenn sie sinnvoll eingesetzt und nicht missbraucht wird, wie es leider bei uns in Öblarn geschehen ist. Auf Bundes- und Landesebene kann nicht darauf verzichtet werden, egal ob gute oder schlechte Entscheidungen beschlossen werden.

Dazu wirken zu viel verschiedene Meinungen bei einer Abstimmung oder einem Beschluss mit. Und es würde nie ein Ergebnis dabei herauskommen.

Aber wie sieht es auf Gemeindeebene aus, bei einer kleinen Marktgemeinde wie Öblarn?

Natürlich bildet sich jeder einzelne Bürger von Öblarn eine eigene Meinung über verschiedene Vorkommnisse im Ort. Und so baut sich jeder einzelne einen kleineren oder größeren Freundeskreis im Ort auf. Dadurch entstehen natürlich verschiedene Meinungen und Interessensgruppen wie ÖVP/SPÖ/FPÖ oder BZÖ. Muss ein Vorschlag oder eine Idee von einer anderen Partei immer schlecht sein, bevor überhaupt darüber nachgedacht oder diskutiert wird?

Die fünfzehn Gemeinderäte, welche in Öblarn vorgeschrieben sind und den verlängerten Arm von den Gemeindebürgern zu unseren Landesvertretern bilden sind ja durchaus eine gute Einrichtung, sofern alle fünfzehn an einem Strang ziehen.

Wie wir mittlerweile ja alle wissen, hat das in

Öblarn die letzten Jahre nicht mehr funktioniert. Wenn ein Bürgermeister nur noch seine eigene Meinung vertritt und Äußerungen macht, wie „I brauch die Gemeinderäte und de da unten in Graz nit, i moch meine Entscheidungen und Gesetze selber“.

Warum unser Altenheim vom Bürgermeister geschlossen werden sollte, wurde mir erst nach dem Prüfungsbericht klar, schließlich wurde ja Geld, testamentarisch für das Altenheim bestimmt, jedoch vom Bürgermeister woanders verwendet.

Für mich ist es sehr schwer nachvollziehbar, dass unser hervorragender Altenheim-Arbeitskreis, wo alle Fraktionen außer BZÖ sehr gut zusammen arbeiten, von freiwilligen Spenden abhängig ist, obwohl rund 70.000 Euro (960.000 Schilling) auf dem Altenheimkonto sein sollten.

Oder dass Gemeinderäte vom Ex-Bürgermeister samt seinen Anhängern privat und in Verbindung mit Vereinsarbeiten so unanständig angegriffen werden, dass diese von ihrer ehrenamtlichen Aufgabe zurücktreten. Ich glaube, so sollte kein Bürgermeister mit seinen Bürgern umgehen.

Bei so einem Machtrausch kann man nicht mehr von Demokratie oder Zusammenarbeit sprechen. Denn dieser Machtrausch hat in Öblarn einen ungeheuren Schaden finanzieller und mensch-

licher Natur verursacht.

Um dieser Misere endlich ein Ende zu setzen sind natürlich einige Gemeinderäte, Kassier und Prüfungsausschussobmann ihrer Pflicht nachgekommen und haben mit Hilfe der Landesregierung eine Prüfung eingeleitet.

Der Gemeinderat und Prüfungsausschussobmann Ernst Trummer hätte genauso gut wie seine Vorgänger in den letzten Jahren über alles hinwegsehen und alles für in Ordnung befinden können, jedoch hat sich Herr Trummer für die unangenehme Richtung zum Wohle der Gemeindebürger von Öblarn entschieden. Man muss sich einmal vorstellen, einen derartigen Weg einzuschlagen und unentgeltlich hunderte Stunden aufzuwenden um die Finanzgebarung der Gemeinde zu prüfen. Vorausgesetzt man verfügt überhaupt über ein derartiges Wissen um die Gemeindefinanzen so fehlerfrei zu überprüfen, alle Zahlen wurden von der Prüfungskommission bestätigt, wie sie Gemeinderat Trummer vor der Prüfung vorgelegt hat.

Dass unser Ex-Bürgermeister Anton Knerzl durch seine Vorgehensweise gegenüber den Landesbeamten samt Landeshauptmann und seinem Stellvertreter bei einer Wiederwahl am Sonntag, den 29. Oktober außer den gesetzlichen Zuschüssen mit keinem Euro mehr rechnen braucht, liegt wohl klar auf der Hand und ich kann mir vorstellen, dass jedem Gemeindebürger bewusst sein wird, dass die Zukunft für Öblarn ohne Geld äußerst schwierig sein wird.

Somit kann ich mir für die Gemeinderatswahl nur eine Entscheidung in Richtung Großparteien vorstellen. Ich persönlich kann mir nach der Gemeinderatswahl nur einen Bürgermeister mit Ehrlichkeit, Führungsqualität und Liebe zum Ort ohne Eigennutz vorstellen.

Beginnen wir gemeinsam am 29. Oktober bei der GR Wahl für unsere Heimat mit einem neuen Start, damit nächstes Jahr (Festspieljahr) alle Medien über die Entwicklung unseres Ortes positiv und lobend schreiben können.

Herzlichst, Ihr Franz Zach jun.



Dr. Wolfgang Schüssel

Wintergartenbeschattungen

Rollläden

Markisen

Jalousien

INTERROLL

Thermo-Sonnenschutz G.m.b.H.

Sonnenschutz, den Sie heute montieren, schützt Sie morgen!

Tapezierermeister

Schrögnauer

Tapeten, Vorhänge, Bodenbeläge

Polsterarbeiten, Sonnenschutz

8960 Öblarn 73

Tel: 03684/2308

Fax: 23084



Die Wahrheit ist zumutbar und kann auf Dauer nicht durch „Schmähführen“ übertönt werden.

Von GR Ernst Trummer

Ganz Öblarn für blöd verkauft!

Sehr geehrte Öblarnerinnen und Öblarner!

Es ist nun schon einige Monate her, seit ich in der letzten Ausgabe des „Öblarn aktiv“ darüber berichtet habe, wie es mir ergangen ist, als ich in den ersten Märztagen dieses Jahres dahinter gekommen bin, was Exbürgermeister Knerzl und Amtsleiter Madl gemeinsam im wahrsten Sinne des Wortes „gedreht“ haben. Ich habe damals von einem nicht nachvollziehbaren Abgang/Verschleierung von 600.000,- Euro = fast öS 10.000.000 gesprochen sowie wörtlich von „fisierten Gemeindebilanzen“. Ich hätte damals mein Amt niederlegen und sagen können „Hinter mir die Sintflut, das soll wer anderer machen“. So wie mein Vorgänger im Prüfungsausschuss Herr Hermann Rabenhaupt, der bei seiner Prüfungstätigkeit immer alles in bester Ordnung befunden hat und nun interessanterweise zum Sprecher der „BZÖ Bürgerliste“ avanciert ist.

Ich habe gewusst, wenn ich mit meinem Wissen an die Öffentlichkeit trete, setze ich mich massiven Anfeindungen aus. Mit welcher Wucht diese Anfeindungen auf mich niederprasselten, hat mich jedoch selbst in größtes Staunen versetzt, wenn ich dies so locker jetzt im Nachhinein ausdrücken darf.

Ich habe mich dennoch für diesen steinigen Weg entschieden, weil ich der Meinung bin, dass diese Handlungsweisen auf Gemeindebürgerkosten schonungslos aufgeklärt gehören. Was in den vergangenen 5 Monaten auf mich herein gebrochen ist, möchte ich Ihnen nun erzählen.

Im Rahmen einer unangemeldeten Prüfung am Gemeindeamt (dies steht mir als Prüfungsausschuss-Obmann zu – und wurde von meinem Vorgänger ebenfalls unterlassen), bemerkte ich, dass beim Kanalbaulos „Bach“ sämtliche Öblarner Kanalgebührenzahler ungerechtfertigter Weise mit 95.000 Euro belastet werden. Der Verbleib von weiteren 59.000 Euro konnte mir nicht erklärt werden.

Ich stellte daraufhin an den Amtsleiter die konkrete Frage, wo das eingehobene Geld in der Höhe von 59.000 Euro sei? Dies erklärte er mir wörtlich: „Ja, Ernst, du woast eh, das Geld hot hoit koa Mascherl nit“. Ich entgegnete darauf, dass der Fasching vorbei sei und ich nicht ein Mascherl suche, sondern jetzt sehen möchte, auf welchem Konto das Geld zweckgebunden geparkt liegt. Man konnte es mir nicht zeigen. Im Rahmen der Gemeinderatssitzung präsentierte ich diese haarsträubenden Fakten, welche ich im Vorfeld bereits von den entsprechenden Instanzen prüfen habe lassen, um ja sicher zu gehen, dass ich keinem Gedankenfehler anheim gefallen bin. Knerzl tritt sämtliche von mir und auch von Abwasserverbandsobmann Walter Greimeister präsentierten Zahlen ab. Als ich dann im Rahmen einer Bürgerversammlung einem „Lügner“ gleichgestellt wurde und mich Dr. Pott als „Magister, der nicht rechnen kann“ bezeichnete, war ich sehr betroffen.

Ich leitete daraufhin meine Erkenntnisse und das damit verbundene Defizit nach Graz weiter. Zu ihrer Information: Dr. Pott tischte im Rahmen dieser Bürgerversammlung ein abstruses Zahlenwerk auf, dass anstatt 150.000 Euro Defizit gar einen ÜBERSCHUSS von 13.000 Euro aufwies. Weiters berechneten Dr. Pott und Knerzl, dass während Knerzls Amtszeit, der Verschuldungsgrad überhaupt gesunken sei. Auch dies erwies sich nun als Lüge und glatte Irreführung der vielen anwesenden Zuhörer. Lange Rede, kurzer Sinn: Die Zahlen von mir und Abwasserverbandsobmann Walter Greimeister sind mittlerweile auch von offizieller Seite bestätigt worden.

Ich bin keinesfalls wehleidig, aber seien Sie versichert, es tut verdammt weh, wenn man während dreier Bürgerversammlungen vor vollem Haus als „Dummerl“ abgestempelt wird. – Mit dieser Überheblichkeit wurde versucht, mich zum Schweigen zu bringen.

Man stellt sich dann schon die Frage: „Wofür tu ich mir das überhaupt an, sollen sie doch machen,

was sie wollen.“ Zwischenzeitlich war die Gemeinde gar bei einem Schuldenstand am Girokonto (beinhaltet keine Kredite) von 1,3 Mio Euro = öS 18.000.000 angelangt. Selbst nach Antritt von Herrn Regierungskommissär Johann Riegelnegg, der ausgezeichnete Arbeit für Öblarn leistet, sind plötzlich Rechnungen, von denen keiner wusste, in der Höhe von 300.000 Euro = öS 4.500.000 dahergeflattert.

Auf Punkt und Beistrich

Ich nehme mir jetzt auch kein Blatt vor den Mund, auch in Hinblick, dass mir wieder mal (wie schon des öfteren) alle möglichen Klagen angedroht werden. Auch, wenn es fast unglaublich klingt, nachfolgende Fakten stimmen auf Punkt und Beistrich und sind im Prüfbericht nachzulesen und sie haben das RECHT, es zu erfahren:

- Amtsleiter Madl hat mit dem Gemeindehandy Mehrwertnummern auf Gemeindegeldern in erheblicher Höhe angerufen. Es waren „Mehrwertnummern“ und garantiert kein „Wetterdienst“.
- Ex-Bürgermeister Knerzl hat sich fremdes Geld, das nicht ihm gehörte auf sein eigenes, privates Konto bei der Raika Gröbming überweisen lassen. Die Anordnung wurde von Ex-Vizebgm. Fridolin Kiendler unterzeichnet.
- Ex-Bürgermeister Knerzl hat rund 470.000 Euro = öS 7.500.000 eigenhändig, ohne Wissen des Gemeinderates, ausgegeben.
- Ex-Bürgermeister Anton Knerzl hat 72.000 Euro aus einer Erbschaft für das Altenheim zweckfremd verwendet.
- Alleine mit den Wassergebühren wurde in Öblarn in den letzten Jahren ein Überschuss von 70.000 Euro erwirtschaftet. Die Öblarner haben bis zu 325% Wassergebühren bezahlt. Und dennoch wurde auf Antrag von Ex-Bürgermeister Knerzl heuer eine erneute Wassergebühren-Erhöhung angeordnet. Die 70.000 Euro Überschuss sind nicht mehr zu finden.
- Dies sind nur 5 von 60 im Prüfbericht aufgelisteten Verfehlungen.

Ich kann das alles öffentlich schreiben und behaupten, weil dies die Wahrheit ist und ich es nicht glauben kann, dass Knerzl die Wahrheit auf Dauer durch „Schmähführen“ übertönen wird können.

Natürlich wird man weiterhin alles abstreiten und wie in der Vergangenheit diese Fakten als „Gehirngespinnste von ein paar Dorfintendanten“ abtun.

Liebe ÖblarnerInnen,

bitte glauben Sie mir: Wenn ich mir nicht sicher wäre, könnte ich das nicht schreiben. Die Fakten liegen auf dem Tisch und die Beweislast für Knerzl ist erdrückend. Es stellt sich für mich nur mehr eine Frage: Ist hier nicht ganz Öblarn von Ex-Bürgermeister Knerzl und seinen Helfern für blöd verkauft worden? □

ÖVP-Bauernbund



Richard Moosbrugger, Bauernbundobmann

Ohne Fundament geht nichts

Wir werden im Oktober zweimal zur Wahlurne geladen. Zum Ersten ist es die Nationalratswahl, wo es darum geht, die politische Linie und die damit verbundene Zielrichtung für Österreich mitzuentcheiden. Zum Zweiten ist es die Gemeinderatswahl (nur) in unserem Ort, die durch verschiedene Unstimmigkeiten im abgesetzten Gemeinderat notwendig geworden ist. **Beide Wahlen haben etwas Gemeinsames.**

Einerseits gehen politische Turbulenzen voraus, welche viele im Zweifel lassen, ob sie zur Wahl gehen sollen oder nicht.

Andererseits wird das Ergebnis mit großer Spannung erwartet, weil alles möglich ist und dieses auf jeden einzelnen Auswirkungen haben wird.

Fest steht bereits jetzt, dass es nicht leichter werden wird, als es in der Vergangenheit war. Es

wird gerade bei uns in Öblarn notwendig sein, mehr die Zusammenarbeit zu suchen. Ich glaube, es ist nicht gut, wenn eine Fraktion mit einer absoluten Mehrheit betraut wird. Es muss auch jedem neuen Gemeindevandatar bewusst werden, dass mit einer Funktion viele Pflichten und Aufgaben zu erfüllen sind.

Es wird nicht möglich sein, den leichten Weg zu gehen und alles dem Gemeindehaushalt zu übertragen.

Als Beispiel möchte ich folgendes bringen:

Die Bushaltestelle bei der Einfahrt Bach ist für die in Richtung Stein/Enns fahrenden Schulkinder defakto keine Bushaltestelle: gekennzeichnet nur durch eine Bushaltestellentafel ohne Stehfläche bzw. Ausweichplatz für die Wartenden. Seit dem Frühjahr bemühe ich mich um eine Lösung dieses Problems.

Die Auskunft der BH, die Gemeinde sei zuständig war mir zu wenig.

Ich erwirkte ohne großes Aufsehen einen Lokalausweis mit Baubezirksleitung, Post- und Buslinienvertretern.

Nach Darstellung der Situation mit fundierten Argumenten ist es mir schließlich gelungen, unbürokratisch und ohne Kosten für die Gemeinde eine Verbesserung zu erlangen.

Hiezu möchte ich mich bei den zuständigen Stellen, stellvertretend bei Herrn Straßenmeister Rupert Kolb von der Straßenmeisterei Gröbming, für das wohlwollende Verhalten bedanken.

So gäbe es viele Möglichkeiten im eigenen Bereich zum Wohle aller etwas zu machen.

Ich getraue mich nicht zu sagen, die ÖVP würde alles besser machen, aber ich gebe zu bedenken, was es heißt, auf ein Fundament zu bauen, das die ÖVP zweifellos bieten kann.

Richard Moosbrugger, Bauernbundobmann

P.S.: Nach der konstituierenden Sitzung am 21. August der Wahlkommission im Sitzungssaal der Gemeinde sind nur ÖVP und SPÖ in der Kommission vertreten. Zustandegekommen ist dies aber nicht deshalb, weil diese beiden Fraktionen so grausam zu den übrigen wahl-

werbenden Parteien sind, sondern durch die Abspaltung des BZÖ von der FPÖ haben Erstere die Mandate mitgenommen. Die FPÖ ist dadurch ohne Mandate in der Wahlkommission. Andererseits hat das BZÖ keine Mandatare gemeldet und ist deshalb ebenfalls nicht in der Wahlkommission.

Dies sollte ein Beispiel dafür sein, wie es ohne Fundament gehen kann.

Bauernrätsel

Auflösung des Bauernrätsels aus Öblarn aktiv Nr. 109

Lange ist es her, aber nun gibt es die Auflösung zu unserem Bauernrätsel. Der gesuchte Bauernhof ist der Staber-Hof der Familie Maderebner am Schattenberg. Unser Milchviehbetrieb mit insgesamt 35 Stück Rindern, davon 10 Milchkühen, befindet sich auf ca. 1000 Metern Seehöhe. Harald Maderebner, der Betriebsführer, betreut neben der Landwirtschaft die zentralen Hackschnitzelanlagen in Öblarn für den Verein Bioenergie Ennstal. Rebecca Maderebner ist als Volksschullehrerin in der Volksschule Sankt Nikolai im Sölketal tätig und ist seit kurzem Gemeindebäuerin. Neben den beiden Buben Gerhard (9 Jahre) und Heinz (7 Jahre) wohnt noch die Großmutter Berta Maderebner auf unserem Hof.

Und nun zu unserem neuen Bauernrätsel:

Der Bergbauernhof liegt im sonnigen Teil des Gemeindegebietes von Öblarn. Jung und „Alt“ arbeiten auf dem Milchviehbetrieb harmonisch miteinander. Die Bäuerin ist berühmt für ihre ausgezeichneten selbst hergestellten Produkte (Käse, Mehlspeisen). Der musikalische Jungbauer ist Jungbauernvertreter in Öblarn und stets zur Stelle, wenn irgendwo Not am Mann ist. **Wenn Sie die Lösung wissen, dann schnell zum Telefon! Natürlich gibt es auch diesmal für die schnellsten zehn Anrufer eine kleine Überraschung! Telefon 0699/88788016 (Harald Maderebner)**



BLUMEN
FÜR JEDEN
ANLASS

GARTENBAU
THIEL
8960 ÖBLARN
Tel. 03684/2268



www.blumen-thiel.com

Wir danken für Ihr Vertrauen in
Ihre heimische Tischlerei

Johann Bichler

Türen · Fenster · Küchen · Innenausbau · Wasserbetten

Telefon 03684/2315 oder 0664/307675, Fax 03684/30045
E-Mail: tischlerei.bichler@aon.at

ÖVP-Frauenbewegung

Aktivitäten der Bäuerinnen



Bäuerliche Köstlichkeiten

Walchenherrgott

Beim großen **Benefizkonzert** zu Gunsten des Walchenherrgotts, das am 20. 6. 2006 in der Pfarrkirche in Öblarn stattfand zeigte sich einmal mehr die Spendenfreudigkeit und Hilfsbereitschaft unserer Öblarner Bäuerinnen. Ein köstliches Brötchenbuffet wurde von den Bäuerinnen bereitgestellt und der gesamte Erlös kam der Restaurierung des Walchenherrgotts zu Gute. Nochmals ein großes „Vergelt's Gott!“ allen, die an dieser gelungenen Veranstaltung mitgewirkt haben!

Ihre Backkünste haben die Bäuerinnen einmal mehr unter Beweis gestellt, als es galt ein bäuerliches Mehlspeis- Buffet zu gestalten. Die selbst gemachten Köstlichkeiten wurden beim **Brauchtumsabend** und beim **Sommerabend** – veranstaltet vom Tourismusverband Öblarn-Niederöblarn – verkauft.

Wie jedes Jahr wäre ein **Au- Fest** ohne die Kochkünste der Bäuerinnen undenkbar. Ein herzliches „Danke“ allen fleißigen Helferinnen!

Auch heuer wieder wird es am 12. September das bereits traditionelle **Kirchenkonzert** geben, bei dem die Bäuerinnen für das leibliche Wohl sorgen werden.

Bäuerinnenwandertag

Am Donnerstag, dem 17. August 2006 fand der Bäuerinnenwandertag statt. Die Familie Pircher vlg. Unterrüper hat die Bäuerinnen zum Grillen



Als das Wetter fast zu schön war ...

auf die **Schupfenalm** eingeladen. Leider war das Wetter diesmal fast zu schön, so dass viele Bäuerinnen mit der Grummet- Ernte beschäftigt waren und sich nicht die Zeit nehmen konnten, gemütlich auf die Alm zu wandern. Der Termin stand aber schon gut 14 Tage fest und das Wetter konnten wir damals auch nicht vorhersehen. Trotz nur weniger Teilnehmerinnen war es ein wunderbar gemütlicher Almtag.

Muttertagsfahrt

Die diesjährige Muttertagsfahrt, zu der wieder alle Frauen ab dem 65. Lebensjahr recht herzlich eingeladen waren, führte diesmal nach **Filzmoos**. Frau Direktor Ingrid Jandl übernahm die Organisation der Busfahrt und erzählte in der Wall-

fahrtskirche viele interessante Details – unter anderem zum „**Filzmooser Kindl**“.



Nach einer guten Jause kehrten die Frauen bestens gelaunt nach Öblarn zurück.

Flohmarkt

Aufgrund der schlechten Witterungsverhältnisse fand der heurige **Flohmarkt der ÖVP-Frauenbewegung Öblarn** in der Freizeithalle statt. Viele „Ständler“ boten ihre Waren zum Verkauf an. Es wurde gehandelt und gefeilscht, bis Käufer und Verkäufer sich schließlich einig waren. Besonderer Dank gilt den Damen der Frauenbewegung Öblarn, die mit köstlichen selbstgebackenen Mehlspeisen für das leibliche Wohl der vielen Besucher sorgten.

Sommerabend in der Freizeithalle-Coctailbar

Mit köstlichen Coctails – gemixt von Frau **Astrid Baier-Treschnitzer** – wurde Sommerstimmung
Fortsetzung auf Seite 7



Die Muttertagsfahrt führte heuer nach Filzmoos.



Elektromann
Einbau • Service • Sicherheit

Bioelektrik
Anlagenbau
Photovoltaik
Elektroheizungen
Blitzschutzanlagen
Elektroinstallationen

AIGEN / E. **ROTTENMANN**
☎ 03682/24233-0 ☎ 03614/2253

www.elektromann.at
office@elektromann.at

EMPFOHLEN
2006

Gasthof "Stralz'n"

Fam. Schernthaner

Café - Komfortzimmer - Appartements

Iss und trink was Gschelt's
www.schernthaner.at
info@schernthaner.at

Austria

8960 Öblarn 29 Tel. +43 3684 2276 Fax DW 5
Mobil: +43 664 152 2276

Wenn Einsatz und Leistung zählen, dann...



ZÖRWEG

transporte

Niedergstätt 7
8960 Mitterberg-Öblarn
Tel. 0 36 84/23 65-0
Fax 0 36 84/23 65-20
Mobil 0664 / 511 02 80

- Baggerungen aller Art
- Holz- und Kipptransporte
- Schneeräumung
- Straßenreinigung



pro:sports:line

Der Boxer-Sound des 6-fachen Weltmeisters.



Boxermotor, symmetrischer Allradantrieb und mehr.

Z.B. im Impreza 2.0 R pro:sports:line, 118 kW (160 PS) ab € 25.990,- oder Legacy 2.0 R T.W. pro:sports:line, 121 kW (165 PS) ab € 32.990,-

Autohaus Tschernitz GesmbH

Think.. Feel. Drive.

8960 Öblarn 184 · 03684/2289
8970 Schladming · 03687/24606
8784 Trieben · 03615/3390



* Gilt nicht für die gesetzlich vorgeschriebenen Trainings im Rahmen der Führerscheinprüfung. Symbolfotos. Preise inkl. 40% u. MwSt. Verbrauch Impreza kombiniert 9,0/10,8 km, CO₂-Ausstoß 214 g/km, Verbrauch Legacy kombiniert 9,0/10,8 km, CO₂-Ausstoß 212 g/km.



A-8960 Öblarn Nr. 28, Tel. 03684/30 5 32

WEIHNACHTSAUSSTELLUNG

Freitag, 24. 11. bis Sonntag, 26. 11. 2006 im Haus Kitzinger
(ehemaliges Solarium)

§§§§§§§§

§

Recht beraten



Frau Mag. Edith Bachler-Stadlauer ist Rechtsanwältin in Öblarn und behandelt in dieser Kolumne Rechtsangelegenheiten des täglichen Lebens.

Sie erreichen Frau Mag. Edith Bachler-Stadlauer unter der Telefonnummer 03684/30570. E-Mail: rechtsanwaeltin@sweb.st

Testamente

Gesetzliche Änderungen und die Frage der Auswirkungen der Nichterfüllung von testamentarischen Auflagen

Anfang 2005 gab es Änderungen bei den gesetzlichen Gültigkeitsvoraussetzungen von Testamenten. Das Wesentliche vorweg: Die gebräuchlichsten Formen, das eigenhändige und das fremdhändige Testament, sind unverändert geblieben. Lediglich die Bedeutung des mündlichen Testaments wurde im Hinblick auf die schwere Beweisbarkeit, die durch das Abhandenkommen von Zeugen und durch Gedächtnislücken entstehen kann, wesentlich eingeschränkt. Mündliche Testamente sind nur mehr in Form eines Nottestamentes gültig, wenn die unmittelbare Gefahr droht, dass eine Person stirbt, bevor der letzte Wille erklärt wurde. Diesfalls sind zwei gleichzeitig anwesende Zeugen ausreichend. Ein so erklärter letzter Wille verliert drei Monate nach Wegfall der Gefahr seine Gültigkeit.

Brisant ist die Frage nach den Rechtsfolgen, wenn gültige testamentarische Auflagen nicht erfüllt werden. Der Zuwendende kann selbst die Rechtsfolgen im Testament bestimmen. Er kann aber auch einen Testamentsvollstrecker benennen, der das Recht hat, auf Erfüllung der Auflage zu klagen. Ansonsten kann ein eventuell vorhandener Auflagenberechtigter selbst die Klage einbringen. Kann die Auflage aus Verschulden des Erben nicht erfüllt werden, bewirkt dies die Aufhebung der Zuwendung.

Der Erbe hat dem Verlassenschaftsgericht nachzuweisen, dass er die Auflage erfüllt oder die Erfüllung sichergestellt hat. Das Verlassenschaftsgericht hat die Erfüllung zu überwachen.

Werden Auflagen nicht erfüllt, kann im Einzelfall ein strafrechtlicher Tatbestand erfüllt sein, wenn der Vorsatz erwiesen werden könnte, dass dem Begünstigten ein Vermögensnachteil durch wissentlichen Missbrauch der Verfügungsmacht zugefügt werden sollte.

Der Eintritt der Rechtsfolgen geschieht nicht automatisch, es bedarf Personen, die aufgrund ihrer Stellung berechtigt sind, Klage zu erheben oder entsprechende Überprüfungen vorzunehmen.

ÖVP-Frauenbewegung

Fortsetzung von Seite 5

in die Öblarner Freizeithalle gezaubert, auch wenn das Wetter draußen nicht sehr angenehm war. Auch die tolle Musik der Gruppe „KCR“ ließ eine super Stimmung aufkommen. Die gesamte Veranstaltung wurde vom Tourismusverband Öblarn-Niederöblarn durchgeführt.

Ein Danke an Frau Astrid Baier-Treschnitzer, Frau **Lisi Wimmer** und Frau **Maria Reith** für ihre Arbeit!



Werbefahrt nach Millstatt. Eine große Runde (siehe Bild) fand sich zu einer gemütlichen Werbefahrt nach Millstatt ein. Nach einem Zwischenstopp in Spital an der Drauf fuhr man weiter nach Millstatt. Eine Schifffahrt und die Besichtigung der 500-jährigen Linde rundeten den Ausflug ab. Nach einer Kaffeejause kehrten die rund 50 Ausflügler wieder nach Öblarn zurück.



Ein Dankeschön für langjährige Treue

Gästeehrungen

Am 22. September wurde **Familie Sonnleitner** im ÖAV Berghaus in der Walchen für ihre zwanzigjährige Treue geehrt. Tourismusobmann Karl Reichhart bedankte sich bei Familie Sonnleitner für ihre Treue zu Öblarn und übergab ein Erinnerungsgeschenk.

Brauchtumsabende

Der Tourismusverband Öblarn-Niederöblarn veranstaltete heuer zwei Öblarner Sommerabende die ein großer Erfolg waren (Foto links). Obmann **Karl Reichhart** bedankt sich bei allen freiwilligen Helfern, den Gemeinden Öblarn und Niederöblarn und bei den Sponsoren, **Gabi Geweßler, Fa. Schachnerhaus, Fa. Zörweg, Fa. Terrag Asdag, Raika Öblarn, Sparkasse Öblarn**, und allen **Sachpreisponsoren**, der **Frauenbewegung** für die Cocktailbar und den **Bäuerinnen** für die gute Mehlspeise.

Ideenbörse

Liebe Öblarner/innen und Niederöblarner/innen!

Der Tourismusverband Öblarn-Niederöblarn startet nochmals einen Aufruf und bittet alle Vermieter, Tourismusmitglieder und Bürger von Öblarn und Niederöblarn um ihre Ideen mitzuteilen. Wir freuen uns darauf. Mit dieser Ideenbörse hoffen wir, durch Besonderheiten neue Gäste nach Öblarn zu holen.

Die ersten drei guten Ideen, die sich verwirklichen lassen, werden mit Preisen belohnt.

Erster Preis: 100 Euro
Zweiter Preis: 80 Euro
Dritter Preis: 50 Euro

Ideen bitte im TV-Büro abgeben, mailen oder faxen. **E-mail:** info@oeblarn.at **Fax:** 2470-16
In der nächsten Ausgabe von *Öblarn aktiv* werden die **Gewinner** veröffentlicht. Wir wünschen Ihnen gute Ideen.

Das Tourismusteam

Öblarner im Einsatz bei der Salzkammergut Mountainbike Trophy

„Jede Veranstaltung ist nur so gut, wie das Team, das dahinter steht“

Vom 14. bis 15. Juli dieses Jahres fand in Bad Goisern wiederum die Mountainbike Trophy statt. Mit 2222 Startern eines der größten Radrennen Österreichs. In der Organisation waren auch 5 Öblarner mit dabei: Kurt Kiendler, Andreas Schweiger, Martin Gassner, Ernst Sühs und Manfred Seiringer.

„Jede Veranstaltung ist nur so gut, wie das Team, das dahinter steht“. Das Team aus Öblarn war

in den Bereichen Aufbau, Fahrer des Startfahrzeuges, Begleitmotorrad-Fahrer und bei der Kamerateam-Betreuung tätig. Die Salzkammergut Mountainbike Trophy gilt unter den Radsportlern als der Klassiker. Kurt Kiendler und Andreas Schweiger waren schon öfters bei derartigen Veranstaltungen im Einsatz. Unter anderem haben sie auch bei der „Expedition Österreich“ vor zwei Jahren mitgearbeitet.

Feuerbrand betrifft alle Besitzer von Obst und Ziergehölzen

In einer der letzten Gemeinderatsitzungen wurde ich zum Feuerbrandbeauftragten der Gemeinde Öblarn bestimmt.

Anfangs nicht wissend, was diese Aufgabe mit sich bringt, wurde ich tätig Informationen zu sammeln um dieser Aufgabe auch gerecht zu werden. Gleichzeitig wurden von Kennern dieser gefährlichen Obstkrankheit mögliche Befallsfälle gemeldet, sodass neben dem Interesse mir auch die Tragweite der Krankheit bewusst wurde. Lesen Sie dazu im Folgenden einige wissenschaftliche Erkenntnisse.

Bedeutung des „Feuerbrandes“

Beim Feuerbrand handelt es sich um eine Krankheit, die durch ein Bakterium (*Erwinia amylovora*) verursacht wird. Zur Behandlung von bakteriellen Krankheitserregern sind in Österreich keine chemischen Pflanzenschutzmittel gestattet. Auch mit dem im Ausland gegen den Feuerbrand zugelassenen Streptomycin-Präparaten kann gegen den Feuerbrand kein vollkommener Behandlungserfolg erzielt werden.

Der Feuerbrand stellt daher eine ernste Gefahr für

- den Obstbau (Erwerbs-, Streu- oder Hausgartenobstbau),
- Zierpflanzen in Hausgärten, Parkanlagen usw.
- Baumschulen und
- für die Erhaltung unserer Kulturlandschaft mit

ihren Streuobstgärten und den landschaftsprägenden Bäumen dar.

Steinobstbäume werden vom Feuerbrand nicht befallen! Für den Menschen ist der Feuerbrand keine Gefahr!

Meldepflicht

Wegen seiner negativen Auswirkungen besteht bei jedem Verdacht auf Feuerbrand eine GESETZLICHE MELDEPFLICHT beim amtlichen Pflanzenschutzdienst der Steiermark.

Der Einfachheit halber für den betroffenen Besitzer sollte die Meldung an den Feuerbrand Beauftragten der jeweiligen Gemeinde erfolgen.

In unserem Fall bin das ich (Richard Moosbrugger vlg. Stapfer).

Ich habe außerdem bereits mehrere Unterlagen gesammelt um jedem Interessierten diese auch weitergeben zu können.

Aufruf

Ich starte hiermit einen Aufruf im Sinne unserer in Gefahr befindlichen Obst- und Ziergehölzer, alle Verdachtsfälle zu melden, damit wir entsprechende, wirkungsvolle Maßnahmen setzen können.

Richard Moosbrugger

ÖKB Öblarn



Die Kameraden und Kameradinnen aus Öblarn zeigten großes Interesse für den geschichtlichen Rückblick des Ortsverbandes Gamlitz.

Kameradschaftsausflug nach Gamlitz

Ein gut gelungenen Ausflug, in Verbindung mit dem 140-jährigen Bestandsfest des ÖKB Ortsverband Gamlitz führte der ÖKB Ortsverband Öblarn durch. Die Ortsverbände Öblarn und Gamlitz führen die kameradschaftlichen Treffen schon jahrzehntelang in bester Freundschaft durch. Die Veranstaltung war mit etwas südlichem Charme verbunden, aber präzise durchgeführt, sodass die Defilierung, der Wortgottesdienst und sonstige Programmpunkte pünktlich durchgeführt wurden. Ein großes Interesse zeigten die Kameraden und Kameradinnen aus Öblarn für den geschichtlichen Rückblick des Ortsverbandes Gamlitz.

Diese Rückschau gab Einblicke in das Geschehen der Schlacht bei Königgrätz am 3. Juli 1866, wo besonders die 7. Batterie des Feldartillerieregiment Nr. 8 unter Hauptmann von der Goeben hervorzuheben ist, da diese Batterie mit ihren 8 Kanonen aus Gamlitz stammt. So steht als immerwährender Zeuge des heldenhaften Einsatzes das Denkmal „Batterie der Toten“ in Gamlitz. Der Gaumen wurde abschließend in einer Buschenschenke inmitten der Weinberge verwöhnt. Für die musikalische Umrahmung sorgte Günther Gallob.

**ZT ARCHITEKTEN
EGGER & KREINER**
STAATL. BEFUGTE UND BEEIDETE ZIVILTECHNIKER GESMBH



A-8962 GRÖBMING · HAUPTSTRASSE 246 · TEL. 03685/23800 · FAX 03685/23800-22
E-MAIL: zt@egger-kreiner.at

Gasthaus zum Bergkreuz
Irmgard und Karl
REICHHART
Walchen 44 · 8960 Öblarn
Tel. u. Fax 03684 / 2129

*Die steirisch – gutbürgerliche
Schmankerlküche aus dem Ennstal
Wo man ist, was man isst!!!*



Ewald Irmeler

**Fernseh-Service Elektro
Ewald Irmeler**

8960 Öblarn · Hauptplatz 38

• Unterhaltungselektronik • Professionelle Elektronik
• Reparaturen • Anlagenbau • Errichtung von Alarmanlagen

fernsehservice.irmeler.at • www.kabeln.at

Ab sofort NEU bei Fa. Ewald Irmeler – Verkauf von:
Armbanduhren, Uhrbändern, Uhrenbatterien,
Wecker, Annahme von Schmuckreparaturen (nur
echter Schmuck)



Gute Stimmung: Der erst vor wenigen Wochen eingebaute Treppenlift konnte gänzlich aus Spenden finanziert werden.

Guter Besuch beim „Treppenlift-Fest“ im Öblarner Altenheim

Am Sonntag, dem 28. 5. 2006, fand im Öblarner Altenheim das so genannte „Treppenlift-Fest“ statt. Im Rahmen eines Frühschoppens wurde der neue Treppenlift offiziell der Bevölkerung vorgestellt. Viele Öblarner und Niederöblarner kamen und verbrachten einen schönen Sonntag.

Obwohl sich der Himmel am Sonntag von der traurigen Seite zeigte, kamen sehr viele Interessierte ins Altenheim, um sich selbst ein Bild zu machen, was mit dem Spendenerlös der Aktion „Altenheim Lebenssterne“ geschehen ist. Kurz nach dem Kirchgang um 10 Uhr kamen die ersten Gäste und schon bald waren alle Tische besetzt. Selbst der immer wieder einsetzende Regen tat dem Treppenlift-Fest keinen Abbruch. Es wurden einfach Schirme aufgespannt und die Gäste blieben sitzen. Auch die Heimbewohner mischten sich unter die Besucher und feierten bei „Ihrem“ Fest ebenso mit. Ein eigens aufgebautes Zelt war bis in die Nachmittagsstunden bestens besucht.

Der erst vor wenigen Wochen eingebaute Treppenlift konnte gänzlich aus den Spenden finanziert werden. Nachdem bereits die Verbreiterung von 3 Türen auf eine rollstuhltaugliche Breite stattgefunden hat und viele andere Verbesserungen vorgenommen wurden, die den Alltag der Heimbewohner auflockern, steht jetzt ein weiteres Projekt an: Es gilt den Fliesenboden im Eingangsfoyer zu verlegen. Hierzu wird noch ein Fliesenleger gesucht, der diese Arbeit, wenn geht, ehrenamtlich übernehmen könnte.

Abschließend sei noch erwähnt, dass derzeit bereits 12 Bewohner im Altenwohnheim betreut werden. Noch vor einem Jahr hätte es auf Betreiben des Bürgermeisters geschlossen werden sollen.

Der überparteiliche Altenheim-Arbeitskreis möchte sich bei allen Besuchern und Mithelfern recht herzlich bedanken.



Versteckte Winkel



In dieser Kolumne wollen wir Ihnen „versteckte Winkel“, Kleinode oder einfach interessante Perspektiven aus unserem Pfarrgebiet näher bringen. Oft läuft man – getrieben vom Alltagsstress – ganz gedankenverloren an den Schönheiten unseres Ortes vorbei und bemerkt gar nicht, wie wunderschön unsere nähere Heimat eigentlich ist. **Übrigens:** Wissen Sie, auf welcher Fassade diese Inschrift zu finden ist?



Lösung letzte Ausgabe:

Dabei handelt es sich um einen Lindenbaum auf dem Anwesen der Familie Danklmaier, vulgo Mitteregger.



Österreichs National Skitour: Dachstein-Überquerung in Top-Zustand!

Die wohl schönste Skitour im Alpenraum präsentiert sich jetzt von der besten Seite. Österreichs National Skitour - ein Erlebnis der Sonderklasse! Österreichs National Skitour ist der spektakulärste Weg, um das UNESCO Welterbe Dachstein zu „erfahren“ – und das im wahrsten Sinne des Wortes. Start der Dachstein-Überquerung ist auf fast 2700 Metern Seehöhe auf der steirischen Seite des Dachsteins (Bergstation Hunkogel), das Ziel im oberösterreichischen Obertraun. Dazwischen liegen 20 Kilometer Abfahrt! Die Dachsteinüberquerung dauert zwischen 4 und 5 Stunden inkl. Einkehr. In Obertraun steht ein Rücktransfer bereit (Voranmeldung: Kassa Dachstein Gletscherbahn).

Der Tipp für alle Tiefschnee-Liebhaber: Freeride Edelgries! 1.600 Höhenmeter Tiefschneegenuß - bis in die Ramsau wedeln!

Infos unter Tel. 03687/22042 800 oder www.dachsteingletscher.at



Walchenherrgott in neuem Glanz



Der Walchenherrgott wurde in Langenwang von Grund auf restauriert.

Seit 9. Juni dieses Jahres erstrahlt der „Große Walchenherrgott“ in neuem Glanz. Es war ein erhebender Augenblick für die vier Männer des Bergbauvereins Öblarn, als sie den frisch restaurierten, über 200 kg schweren Korpus wieder am Kreuz befestigen konnten.

Die übermannsgroße Christusfigur, ein Meisterwerk aus dem 17. Jahrhundert – auf der Rückseite und am Kreuz ist jeweils die Jahreszahl 1646 vermerkt –, wurde den Knappen und Werksleuten der Walchen wahrscheinlich von den Gewerkefamilien Sitzinger und Prantmayer aus Nürnberg und Augsburg gespendet. Der Restaurator Thomas Fankl aus Langenwang zeigte sich von der Großartigkeit des Kunstwerkes äußerst angetan. Er erneuerte im vergangenen Frühjahr den Korpus von Grund auf. So wurde zunächst die alte Farbe entfernt, dann das Holz entwurmt, behandelt und alle Schäden daran beseitigt, anschließend die Figur mit mehreren Farbschichten in den jetzigen

Zustand gebracht. Fankl verstand es, dem geschundenen Körper den Ausdruck des Schmerzensmannes zu verleihen. Die Dornenkrone wurde von ihm neu gefertigt.

Um das Werk besser vor Witterungseinflüssen zu schützen, wurde auf der Giebelseite der Kapelle eine Bretterschalung angebracht, außerdem wurden vor der Kapelle zwei junge Ahorn gepflanzt. Insgesamt ergaben sich durch diese Maßnahmen Kosten von rund 6.000,- Euro. Die Pfarre Öblarn und der Bergbauverein Öblarn hatten zu Spenden aufgerufen. Von der Bevölkerung wurden 1.900 Euro gespendet. Außerdem veranstaltete der Bergbauverein ein beeindruckendes Konzert mit dem russischen Vokalensemble Voskresenije, bei dem – Dank einiger Sponsoren und mit Hilfe der ÖVP-Frauenbewegung und Bäuerinnen – ein Reingewinn von 960 Euro erzielt wurde. Bei der Bergmesse des ÖAV wurden 345 Euro ins Körbchen gelegt. Herzlichen Dank dem Alpenverein für die gute Zusammenarbeit mit dem Bergbauverein! Der Heimatverein beteiligte sich mit 400 Euro.

Insgesamt gibt es also bisher einen Spendenstand von 3.605 Euro.

Danke allen SpenderInnen!



ÖAV-Bergmesse beim Walchenherrgott

Benefiz Gaudi-Lauf in Öblarn

Am 17. Juni erfolgte die Zeitnehmung wieder per Kirchturmuhr.

In Öblarn tat man am 17. Juni bereits zum sechsten Mal „Laufend Gutes“. Dieser Lauf unterscheidet sich von allen anderen Läufen wesentlich: Die Einladung richtete sich nicht nur an begeisterte Läufer, sondern auch an alle, die bereit waren, egal wie schnell, die 1,2 km lange Runde für einen guten Zweck zu absolvieren. Am Hauptplatz gab's wieder eine kleine „Benefizmeile“.

In Öblarn ging es weniger um Rundenzeiten, es ging viel mehr um die Freude an der Bewegung und um den Benefizgedanken. Was zählte, war der Idealismus, und der Grundgedanke mit einer kleinen Anstrengung Gutes zu tun. Mit dem heurigen Erlös konnten bis dato bereits 28.000 Euro in Öblarn auf diese Art und Weise „erlaufen“ werden.

Wettermäßig hatte das Benefizteam mit Deborah Colloredo an der Spitze heuer „gerade“ nochmals Glück. In den frühen Abendstunden setzte Regen ein. Aber dennoch sind etliche Tausend Euro auf das Benefizkonto gewandert.

Seitens des Benefizlaufes wurden heuer auch rund 7000 Euro für den Treppenlift im Altenheim gespendet. Auch nächstes Jahr wird es wieder einen Benefizlauf geben. Der Erlös wird ausschließlich in unserer Pfarrgemeinde verwendet.



Was zählte, war der Idealismus...

TEERAG-ASDAG

Ihr Partner am Bau

TEERAG-ASDAG

Aktiengesellschaft
Niederlassung Salzburg
A-8960 Öblarn
Telefon 03684/3188
office.oebarn@teerag-asdag.at

TEERAG-ASDAG

Aktiengesellschaft
Niederlassung Salzburg
A-5550 Radstadt, Tauernstrasse 1
Telefon 06452/4335
office.radstadt@teerag-asdag.at

Entenrennen des FSV Union Raiffeisen Öblarn



Zahlreiche Gäste zitterten mit ihren schwimmenden Enten.

Anschließend an das große Internationale Fußballturnier startete der Raiffeisen Fußballverein am 2. Juli 2006 das Straßenfest mit dem traditionellen Entenrennen. Der Wettergott war der Veranstaltung hold, und die Marktmusikkapelle Öblarn gab den Takt dazu. Den Kindern wurden bei freiem Eintritt zwei Hupfburgen, ein Kasperltheater und Gratis-Eis geboten. Eine ganz große Überraschung war die Landung des ÖAMTC-Rettungshubschraubers *Christophorus*, welcher zur „offenen Tür“ lud. Die Preisverteilung des Entenrennens führte Sepp Winkler durch und gratulierte Herrn Einzinger aus Zell/See zum Gewinn des ersten Preises (1000 Euro). Der 2. Preis, 500 Euro, ging an Stefan Schranz und mit dem 3. Preis, einem Fahrrad, konnte Herr Gerhard Gallob bereits nach Niederöblarn radeln. Obmann Walter Zamberger-Pircher bedankte sich nach der Preisverteilung bei den Pokal- und Sachspendern, bei der Marktmusikkapelle für die musikalische Umrahmung und bei allen Mitarbeitern, die zum Gelingen des Großfestes beigetragen haben und wünschte eine gute Heimfahrt.



Der Familyday war ein Spaß für Groß und Klein.



Überraschende Landung

30. Internationales Sportfest des FSV Union Raiffeisen Öblarn

Ein voller Erfolg war das 30. Internationale Sportfest des FSV Union Raiffeisen Öblarn, welches im Rahmen eines Fußballturniers durchgeführt wurde.

350 Sportler aus der Steiermark, Wien und Bayern waren am ersten Juliwochenende in Öblarn um an dieser Großveranstaltung teilzunehmen. Bei der Eröffnung der Veranstaltung wurden die Sportler, deren Fans und die Ehrengäste von Obmann Walter Zamberger-Pircher auf das Herzlichste begrüßt.

Anschließend sorgte „Der Ennstaler Steirerklang“ für Stimmung und Unterhaltung. Am Samstag war der große Turniertag auf bestgepflegtem Rasen. Die Leitung des Turnieres lag in den Händen von Andreas Lemmerer, Stefan Schranz und Klaus Bliem, während Ehrenfried Lemmerer als Platzsprecher sein Bestes gab. 40 Turnierspiele wurden unfallfrei und bei guten Wetterbedingungen durchgeführt.

Im Gedenken an den langjährigen Obmann Alfred Ettlmayr wurde vor dem Finalspiel eine Gedenk- und Trauerminute eingelegt. In den vergangenen 30 Jahren der Sportfeste waren insgesamt 215 Mannschaften aus Deutschland (Bayern, Hessen, Niedersachsen, Baden-Württemberg und Saarland) und aus allen Teilen Österreichs in Öblarn. Bei der anschließenden Siegerehrung in der Freizeithalle Öblarn dankte Bgm. Anton Knerzl allen Sportlern für ihre Fairness. NR Anita Fleckl überbrachte anlässlich der 30-Jahr-Feier Grüße und Gratulationen

von Landeshauptmann Franz Voves. Für Stimmung und Unterhaltung sorgten die „Schwarzataler“ bis in die frühen Morgenstunden und alle waren sich einig: Im Jahr 2007 gibt es ein Wiedersehen in Öblarn.

Endtabelle

1. SV Fünfstetten I (Bayern)
2. TSV Oberbeuren (Bayern)
3. HFC Atzgersdorf (Wien)
4. SV Pircha (Stmk.)
5. TV Obing (Bayern)
6. SV Erlstätt (Bayern)
7. Uhdler United (Stmk.)
8. SV Fünfstetten II (Bayern)
9. SV Igling (Bayern)
10. TSV Haunstetten (Bayern)
11. SV Röfingen (Bayern)
12. HC Aug-Radisch (Stmk.)
13. SV Lehmingen (Bayern)
14. FC Astoria 96 (Wien)
15. FC Niederfeld (Bayern)
16. Zanklöda (Bayern).

Torschützenkönig: Rehm Wolfgang, SV Fünfstetten I, (Bayern)

Bester Tormann: Wieder Oliver, TSV Haunstetten (Bayern)



NR Anita Fleckl gratuliert den Turniersiegern.

Das Aufest 2006 der



Fachleute beim Zählen der Jahresringe



ÖVP Obmann Franz Zach mit Moderator Ferdl Reith beim Aufest.



Ko-Moderator Wolfgang Zettler

Das traditionelle Aufest der Öblarner Volkspartei zog erneut hunderte Besucher in das Walchental. Besonders erstaunt waren die vielen Festgäste vom 1. „lebendigen Maibaum“. Es wurde einfach ein echter Baum mittels Kran geschleppt und anschließend mit der Zugsäge umgeschnitten. Das Fest fand abermals in einem Ambiente wie vor 100 Jahren statt.

Bereits am späten Nachmittag trudelten die ersten Festgäste ein und der Besucherstrom riss bis Mitternacht nicht ab. ÖVP Ortsparteiobmann Franz Zach konnte viele Ehrengäste begrüßen, darunter Altbürgermeisterin Lise Köberl sowie etliche Bürgermeister aus den Nachbargemeinden. Auch der steirische Gemeindebundpräsident Hermann Kröll stattete den Öblarnern einen



Besuch ab. Gegen 22 Uhr war das große Festgelände in der romantisch beleuchteten Bichler-Au bis auf den letzten Platz gefüllt. An der Schießbude ging es so richtig rund und beim Maibaumschätzen gingen die Meinungen weit auseinander. Es galt die Höhe in Zentimeter plus das Alter



Auch die Puppe wird steirisch



Plötzlich fehlte an der Säge ein Zahn.



Viele Schaulustige beim Umschneiden.

Öblarner Volkspartei



Jung, frech, fröhlich, steirisch

des Baumes in Jahren zu schätzen. Am besten gelang dies Frau Brigitte Gappmaier, die bis auf ein paar Zentimeter, den 36m hohen und 96 Jahre alten Baum richtig schätzte. Sie durfte sich über einen Wochenendaufenthalt für 2 Personen in einem Vier Sterne Hotel in Loipersdorf freuen. Den Schießwettbewerb konnte Schwab Rainer für sich entscheiden.

Die Musik bestehend aus den „3 Z'samm-gsuchten“ aus Öblarn und Niederöblarn sowie den „Hanslbuam“ spielte wiederum ohne Lautsprecherunterstützung bis 5 Uhr morgens. Von Frustration war bei diesem Fest in Öblarn keine Spur. Alle Fraktionen waren bei bester Laune vertreten. Dies werteten auch viele Festbesucher, dass es im Ort wieder aufwärts gehen müsse. Nicht einmal der so stark einsetzende Regen,

der zeitweise sogar die Musik übertönte, tat dem sommerlichen Feiern einen Abbruch. Die bewusst altvaterischen Zelte und Hütten, teilweise sogar aus Holzrinde gebaut, boten Unterschlupf, und kaum war der Regen vorbei, ging's unter freiem Himmel wieder weiter. Besonders schön anzusehen waren die vielen in alten Trachten erschienenen Festgäste. Auch die Jugend war überwiegend im „Trachten-Look“ gewandet. Der Menüplan bot diesmal eine Schottsuppe im Brotschüssel sowie Kasnocken mit Kraut. Ehe man es sich's versah, war die Suppe ausverkauft. Das Bier wurde wie immer aus echten Holzfässern gezapft und auf Wunsch in Tonkrügen serviert. Organisiert wurde das Aufest von den Bündeln der Öblarner Volkspartei sowie von der Landjugend.



Ein Fachmann am Werk



Treue Aufest-Gäste



Am Schießstand ging's rund!



Die Männer vom Bier



Da wird wieder einer zum Musikanten.

Was machen gebürtige Öblarner?

In dieser Rubrik stellen wir Öblarnerinnen und Öblarner vor, die hier aufgewachsen sind, aber die es beruflich woanders hin „verschlagen“ hat. Wir fragen einfach nach, was sie heute so machen. In Teil 3 der Serie stellt sich Dr. Karl Fuchs vor.

KARL FUCHS

31 : 18 lautet das Verhältnis meines bisherigen Lebens zum Vorteil meines Wohnsitzes Salzburg. Typisch Mathematiker, mag man denken, leitet der doch tatsächlich seine Biographie mit einer Proportion ein. Wie kurz und dennoch informativ aber die Zahlensprache der Mathematik ist, zeigt allein die Tatsache, dass mit der Zusatzinformation meiner Geburt am 18. Juli 1957 in Öblarn, zum einen meine Zeit mit dem Lebensmittelpunkt Steiermark sowie zum anderen meine Zeit in Salzburg sowie auch mein aktuelles Lebensalter errechnet werden kann. Aber das möchte ich dem aufmerksamen Leser als Aufgabe überlassen.

Füllen wir zunächst einmal jene Jahre, die ich in Öblarn verbracht habe. Von 1963 bis 1967 besuchte ich die Volksschule. Wie son-

derbar, erst vor wenigen Tagen habe ich mit Hilfe meiner Mutter versucht, sämtliche Mitschüler aus meiner Volksschulzeit wieder in Erinnerung zu rufen. Ich bin sehr stolz, dass mir das auch nach so langer Zeit ganz gut gelungen ist. Nach bestandener Aufnahmeprüfung, denn die gab's damals noch, besuchte ich das Gymnasium in Stainach, wo ich als Schüler des naturwissenschaftlichen Realgymnasiums im Juni 1975 die Matura mit gutem Erfolg ablegte. Das wär's dann auch schon mit der Steiermark, aber halt: Ich hätte doch gleich vergessen, dass ich seit Juni 1973 Träger der Bronzenen Wartingermedaille für besondere Kenntnisse über Steiermärkische Landeskunde bin. Ein Faktum mit dem ich bei meinen Kollegen durchaus immer wieder „Eindruck schinden kann“.

Durch die Matura mit der Berechtigung zum Hochschulstudium ausgestattet, beschloss ich, das Studium der Lehramter aus Mathematik, Philosophie, Psychologie und Pädagogik für Höhere Schulen an der Universität Salzburg aufzunehmen. Die studienfreie Zeit verbrachte ich zumeist in der Steiermark, wo ich auch meine Gattin Gabriele, gebürtige Jokesch, in Liezen kennen lernte. Im Frühjahr 1982 haben wir geheiratet und beschlossen gemeinsam nach Salzburg zu ziehen, da ich mein mittlerweile abgeschlossenes Lehramtsstudium durch ein Doktoratsstudium fortsetzte. Zum Glück erhielt ich mit Herbst 1982 eine Anstellung als Professor am Gymnasium Hallein, wodurch auch die finanzielle Basis für eine „Vergrößerung“ der Familie gesichert war. Im selben Jahr wurde mein Sohn Peter, 1987 meine Tochter Angelika geboren.

Durch die großartige Unterstützung meiner Gattin Gabriele konnte ich mich ganz auf die Wissenschaft konzentrieren. Im Sommer 1988 schloss ich das Doktoratsstudium aus Didaktik der Mathematik ab. Bereits in der Dissertation hatte ich mich sehr ausführlich mit einer sinnvollen Nutzung des Computers in der Geometrie auseinandergesetzt. Mit Beginn der 90er Jahre galt nun Computer Algebra Systemen sowie der Informatik mein besonderes Forschungsinteresse. Ich verfasste zahlreiche wissenschaftliche Beiträge zu dieser Thematik und hielt viele Vorträge auf nationalen und internationalen Konferenzen. Aufenthalte führten mich u. a. dreimal nach Amerika, zweimal nach

Japan, nach England, wo ich als ‚foreign examiner‘ bei einer Diplomprüfung an der Universität Plymouth im Einsatz war. Mehrfach besuchte ich auch das benachbarte Deutschland sowie Ungarn.

Fast zeitgleich wurde ich vom Bildungsministerium zum Delegationsleiter der österreichischen Schülergruppe für die Internationale Olympiade für Informatik ernannt, eine Aufgabe, die ich durch 10 Jahre bis zu meinem Wechsel an die Universität ausfüllte. Diese Tätigkeit führte mich an so schöne Orte wie Amsterdam, Kapstadt oder Peking. Meine wissenschaftlichen Arbeiten fasste ich schließlich zu einer Habilitationsschrift zusammen. Daraufhin wurde mir nach einer strengen Prüfung durch nationale und internationale Wissenschaftler

1998 die Lehrbefugnis aus ‚Didaktik der Mathematik‘ verliehen. Seit 1995 lehrte ich bereits als Bundeslehrer im halben Beschäftigungsausmaß an der Universität Salzburg. Im Oktober 2003 wurde ich auf eine ganze Stelle als Bundeslehrer an der Universität Salzburg – ich gab also meine Beschäftigung am Gymnasium Hallein, die ich bis zu diesem Zeitpunkt noch mit einem halben Beschäftigungsausmaß innehatte, ganz auf – übernommen. Seit März 2004 bekleide ich die Stelle eines außerordentlichen Universitätsprofessors für Didaktik der Mathematik und Informatik am Interfakultären Fachbereich für Fachdidaktik und LehrerInnenbildung an der Universität Salzburg. In den letzten Jahren war ich wiederholt als Gastprofessor an der Universität Innsbruck tätig, im kommenden Jahr hat neben der Universität Innsbruck auch die Universität Linz angefragt. Als Wissenschaftler habe ich weiterhin zahlreiche Artikel für einschlägige Fachjournale verfasst, wurde als Gastreferent an in- und ausländische Univer-

sitäten eingeladen und war als Betreuer und Gutachter bei Diplomarbeiten und Dissertationen neben der Universität Innsbruck auch für die Universitäten Graz und Wien tätig.

Seit einigen Jahren bin ich Mitglied der Didaktikkommission der Österreichischen Mathematischen Gesellschaft, Leiter der Arbeitsgruppe für Didaktik der Informatik der Österreichischen Computer Gesellschaft und wissenschaftlicher Referent im MNI Fonds (Fonds für Mathematik, Naturwissenschaften und Informatik des bmbwk). In letzter Zeit bin ich auch als Gutachter für Broschüren des bmbwk tätig.

Neben meiner wissenschaftlichen Tätigkeit engagiere ich mich in der katholischen Kirche. Im vergangenen Jahr wurde ich zum Vizepräsidenten des KAVÖ (Katholischer Akademikerverband Österreich) gewählt. Präsident ist der bekannte Journalist Dr. Paul Schulmeister.

Die verbleibende Freizeit, die nicht allzu groß ist, verbringe ich mit großer Freude mit meiner Familie. Seit eineinhalb Jahren bin ich Opa einer Michaela Angelika. Mit meiner Gattin teile ich die Leidenschaft für Musicals, ein Umstand, der mir schon viele schöne Stunden bereitet hat.



Karl Fuchs, Mathematiker

Klaus Kröll wieder fit

Die Schirennssaison 2006/07 nähert sich mit großen Schritten. Nach dem Sturz in Aare sind die Verletzungen wieder verheilt und Klaus konnte nach einer Physiotherapie in Gröbming bereits im Sommer wieder mit dem ÖSV Kader trainieren. Anfang August begann für das gesamte ÖSV Team ein dreiwöchiges Trainingscamp in Argentinien. Nach dem Wechsel zu Salomon, startet Klaus sein erstes Abfahrtsrennen dieser Saison am 25. November in Lake Louise und für die Öblarner Fans heißt es wieder Daumen drücken und anfeuern.

Mit einer neuen Idee läutet der Klaus Kröll Fanclub die heurige Schisaison ein: Am 30. September wird zu einer gemeinsamen Wanderung in Kitzbühel eingeladen. Wer schon immer die Streif hautnah erleben wollte, sollte sich bei dieser Fanclubfahrt anmelden. Gemeinsam mit Klaus wird der Hahnenkamm erkundet und genauer unter die Lupe genommen. Abschließend wird der Gaumen noch beim legendären „Stanglwirt“ verwöhnt. (Anmeldung in gewohnter Weise in den örtlichen Gaststätten).

Trainingslager am Deutschen Olympiastützpunkt Frankfurt/Oder



Klaus Kröll unterstützte das Trainingslager mit seinem Bus.

Sektionsleiter Alfred Grundner und sechs AthletenInnen des AK Union Öblarn verbrachten vom 6. bis 12. August im Olympiastützpunkt in Frankfurt ein Gasttrainingslager. Für Verena und Thomas Grundner, Franziska und Gernot Greimeister, Claudia Hirz und Hüseyin Kesgin aber auch für ihren Trainer Alfred Grundner war das gemeinsame

Training mit den Deutschen Kaderathleten erfahrungs- und lehrreich. Verena nützte das Trainingslager als Vorbereitung für die von 2. bis 10. September in Palermo/Sizilien stattfindenden Junioreneuropameisterschaften. Neben dem täglichen harten Training fanden die Athleten dennoch Zeit um Sehenswürdigkeiten von Frankfurt und auch das Kino zu besuchen.



Sightseeing für die Athleten des AK Union Öblarn



„3 Neue“ in der Planai Busflotte



Zusammen 1260 PS stark, ausgerüstet mit modernster Technik und bestem Komfort für die Gäste - das sind die drei „Neuen“ in der Planai Busflotte.

Insgesamt sind 12 Busse für Sie unterwegs, gesteuert von unseren Bus-Profis: Lenker mit langjähriger Erfahrung, geprüfte Berufskraftfahrer und ausgebildete Reiseleiter.

Unser SERVICE: Expressbearbeitung im Planai Busbüro! Am Tag Ihrer Anfrage erhalten Sie Ihr individuelles Angebot. Nach der Reise unser Dankeschön: ein Erinnerungsfoto für jeden Teilnehmer - per Post und im Internet!

NEU: Planai PLUSPUNKTE sammeln und tolle Preise gewinnen!

Aktuelle Infos im Planai Busbüro unter Telefon: 03687/22042-117, busoffice@planai.at, www.planai.at.

Union Bundesmeisterschaften im Gewichtheben

Jürgen Bauer mit Topleistung – Jessica Embacher mit drei Rekorden!

Am Samstag, dem 1. Juli, fanden im Leistungszentrum Lochen die Union Bundesmeisterschaften 2006 statt. Kesgin Hüseyin vom Athletikklub Union Öblarn erzielte mit 89 kg im Reißen einen neuen Steirischen Junioren-Rekord der Gewichtsklasse bis 69 kg und sicherte sich damit auch den Titel in dieser Klasse. Eine persönliche Bestleistung schaffte Martin Hirz im Stoßen mit 58kg und gewann mit 147,13 Sinclair Punkten auch die Wertung der Schüler B. Weitere Siege in ihren Klassen erkämpften Franziska und Gernot Greimeister, einen zweiten Platz gab es für Reinhard Bucher, sowie jeweils einen dritten Platz für Claudia Hirz und Hans Winkler.

Aber ein Heber überstrahlte alles: Jürgen Bauer von der Union Interpool Buchkirchen, er glänzte mit neuen Oberösterreichischen Landesrekorden der Klasse bis 105 kg mit 151 kg und 156 kg im Reißen und im Zweikampf erreichte der 20-jährige Oberösterreicher 346 kg und somit 378,94 Sinclair

Punkte. Mit dieser Leistung wurde er klar bester Heber des Tages. An die zweite Stelle reihte sich bereits Reinhard Bucher, und mit Hüseyin Kesgin kam ein weiterer Heber aus Öblarn unter die Top Five.



Die Vertreter des AK Union Öblarn bei den Bundesmeisterschaften

Wir gratulieren

Zum 60. Geburtstag

Margareta Hammerl, Guido Gassner, Johann Kals, Gertrude Thaller, Milan Pratljacic

Zum 65. Geburtstag

Johann Brabsche, Herbert Binder, Ernst Trummer, Antonia Schweiger, Ingeborg Kröll, Rosa Zefferer, Waltraud Weißenbacher

Zum 70. Geburtstag

Magdalena Danklmaier, Alfred Gruber, Johann Gassner, Justine Bichler, Karl Thiel, Juliane Griebelner, Josef Fuchs, Bertram Stöger, Karoline Laslo, Konrad Binder,

Zum 75. Geburtstag

Johann Madl, Juliane Stark, Adolf Golker, Paula Knerzl, Maria Stiegler, Anna Gatschnig, Franz Plank, Heinrich Mayer

Zum 80. Geburtstag

Anna Kolb, Maria Ebner, Christine Stücklschweiger, Cäcilia Reinbacher, Maria Kindler

Zum 85. Geburtstag

Maria Tritscher, Günther Dembski, Maria Glatz, Josefa Wallner, Johanna Hasler, Andreas Landsfried

Zum 90. Geburtstag

Ernestine Gruber

Liebe Öblarnerinnen und Öblarner!

Das Redaktionsteam unter Leitung von Andrea Bredenfeldt freut sich bereits auf Ihre Berichte für die nächste Ausgabe. Nur durch Ihre bewährte Mithilfe ist es möglich, wieder eine interessante Ausgabe unserer Ortszeitung „Öblarn aktiv“ zu gestalten. Das Redaktionsteam möchte sich bei allen bedanken, die so pünktlich ihre Berichte abliefern.

Kontakt: Andrea Bredenfeldt, Telefon **0664/2009670**, E-Mail: **andrea.bredenfeldt@sweb.st**

Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember.



Das „Öblarn aktiv“-Redaktionsteam von links nach rechts: Andrea Bredenfeldt, Ernst Trummer, Karl Edegger und Karin Pölzl.

Zum 95. Geburtstag

Maria Tremel

Wir gratulieren

- Herrn Hannes Reith zum HTL-Abschluss für Bautechnik mit ausgezeichnetem Erfolg.
- der Marktmusikkapelle zum 130jährigen Bestehen.
- den Minitruckern zum gelungenen Event.
- allen Maturantinnen und Maturanten zum erfolgreichen Abschluss.

Was uns gefällt

- dass der Regierungskommissär mit Gewissenhaftigkeit wieder klare Linien in die Gemeindeführung bringt.
- dass trotz des Regenschauers so viele Gäste das

diesjährige Aufest in der Bichler Au besuchten.

- die gute Förderung der Jungmusiker im Musikverein Öblarn durch Kapellmeister Johann Mali und seine Mitarbeiter.
- der abermals schöne Blumenschmuck im Ort.

Was uns nicht gefällt

- dass die Verwüstung der Walchenallee durch Jugendliche immer mehr eskaliert.
- dass immer wieder das Gerücht aufkommt, die Aufführung des Festspiels 2007 sei von der Wahl des „richtigen“ Bürgermeisters abhängig.

Was uns gefallen würde

- eine umfangreiche Reaktivierung der „Blumen-Paulis“ im Festspielsommer 2007.



Am 1. Oktober
 **ÖVP Liste 1**

Weil er's

kann.

Wolfgang Schüssel
 Bundeskanzler Dr. Wolfgang Schüssel